

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Fachzeitschrift Heim**

Band (Jahr): **68 (1997)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Führen ist lernbar

**Leitung:** Walter Hablützel, Heilpädagoge und Ausbilder

**Datum/Ort:** Mittwoch, 29. Oktober 1997, 09.45 Uhr,  
bis Freitag, 31. Oktober 1997, 16.30 Uhr,  
Boldern, Evangelisches Tagungs- und Studien-  
zentrum, 8708 Männedorf

**Sie setzen sich im Kurs mit Ihrer neuen Rolle auseinander. Es gilt, bisheriges Verhalten zu hinterfragen und zu analysieren. In der Folge soll zukünftiges Handeln als Führungskraft erarbeitet und entwickelt werden.**

**Aufgrund neuer Erfahrungen und Einsichten während des Kurses sollen Sie Sicherheit und Mut für Ihren Führungsalltag und die Weiterentwicklung Ihres Führungsstils gewinnen.**

## Inhalt

- **Führen – was heisst das, was beinhaltet das?**
- **Will, soll, muss ich führen?**
- **Welches sind meine Führungsaufgaben?**
- **Mein Führungsverhalten unter der Lupe!**
- **Umgang mit den Erwartungshaltungen meiner Mitarbeiter/innen.**
- **Fallbesprechungen aus dem eigenen Erfahrungsbereich.**

## Methodik:

- Theorieblöcke
- Übungssequenzen
- Bearbeitung von Beispielen aus der Praxis
- Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussionen

**Teilnehmerzahl:** ist auf 20 beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

## Kurskosten:

Fr. 450.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes  
Fr. 525.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen  
Fr. 600.– für Nicht-Mitglieder  
Unterkunft (fakultativ) und Verpflegung (obligatorisch) sind direkt an Ort zu bezahlen.  
Vollpension pro Person/Tag zirka Fr. 105.– (EZ) bzw. Fr. 95.– (DZ). Preisänderungen bleiben vorbehalten.

**Anmeldung:** sobald wie möglich, spätestens bis 22. September 1997 an den Heimverband Schweiz, Kurssekretariat, Postfach, 8034 Zürich. Sofern die Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies sofort mit; ohne Gegenbericht konnten wir Ihre Anmeldung berücksichtigen, und Sie erhalten die Kurseinladung spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

## Anmeldung

Führen ist lernbar – Kurs Nr. 25

Name / Vorname

genaue Privatadresse

Telefon P

Telefon G

Name und vollständige Adresse des Heims

Tätigkeit / Funktion im Heim

Unterschrift und Datum

- Mitgliedschaft des Heims  
 Persönliche Mitgliedschaft

- Einz Zimmer  
 Zweierzimmer  
 Keine Unterkunft

Bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist müssen wir eine Annullationsgebühr von Fr. 150.– berechnen.

Wer sich später als 7 Tage vor Kursbeginn abmeldet, hat keinen Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.

# Das Gespräch mit Angehörigen

**Leitung:** Dr. Annemarie Engeli, Leiterin Bildungswesen Heimverband Schweiz; Elisabeth Marthaler, Dipl. Psychologin, Krankenschwester

**Teilnehmerzahl:** ist auf 20 beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

**Datum/Ort:** Donnerstag, 30. Oktober 1997, 09.30 Uhr, bis Freitag, 31. Oktober 1997, 16.30 Uhr, Haus der Stille und Besinnung, 8926 Kappel am Albis

**Im Betreuungsalltag wird man häufig oder oft mit schweren Vorwürfen der Angehörigen konfrontiert und läuft dabei Gefahr, sich zu rechtfertigen.**

**An diesem Seminar soll aufgezeigt werden, welche Motive Angehörige bewegen, Vorwürfe oft auch in aggressiver Weise zu äussern. Das Erkennen und das Verständnis dieser Motive ist Voraussetzung, um adäquat reagieren zu können.**

**Wer sind die Angehörigen? Welche Rolle und Funktion übernehmen sie? Wie können Angehörige in die Betreuung miteinbezogen werden? Wie können Angehörige angesprochen werden?**

**Die Teilnehmer/innen werden in verschiedenen Gruppen ein Beispiel aus ihrem Berufsalltag zu dem oben erwähnten Thema erörtern. Anschliessend werden die einzelnen Beispiele im Plenum diskutiert und bearbeitet.**

**Kurskosten:**

- Fr. 350.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes
  - Fr. 400.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen
  - Fr. 450.– für Nicht-Mitglieder
- Übernachtung und Verpflegung sind obligatorisch und direkt an Ort zu bezahlen. Vollpension pro Tag/Person zirka Fr. 140.– (EZ) bzw. Fr. 125 (DZ). Preisänderungen vorbehalten.

**Anmeldung:** sobald wie möglich, spätestens bis 24. September 1997 an den Heimverband Schweiz, Kurssekretariat, Postfach, 8034 Zürich. Sofern die Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies sofort mit; ohne Gegenbericht konnten wir Ihre Anmeldung berücksichtigen, und Sie erhalten die Kurseinladung spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

## Anmeldung

Das Gespräch mit Angehörigen – Kurs Nr. 7

Name / Vorname \_\_\_\_\_

genaue Privatadresse \_\_\_\_\_

Telefon P \_\_\_\_\_ Telefon G \_\_\_\_\_

Name und vollständige Adresse des Heims \_\_\_\_\_

Tätigkeit / Funktion im Heim \_\_\_\_\_

Unterschrift und Datum \_\_\_\_\_

- Mitgliedschaft des Heims
- Persönliche Mitgliedschaft
- Einerzimmer
- Zweierzimmer

Bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist müssen wir eine Annullationsgebühr von Fr. 100.– berechnen.

Wer sich später als 7 Tage vor Kursbeginn abmeldet, hat keinen Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.

# Planung von kulinarischen Aktivitäten in den vier Jahreszeiten

**Leitung:** Markus Biedermann, Eidg. Dipl. Küchenchef, Diätkoch; Reto Flacher, Dekorateur

**Datum/Ort:** Dienstag, 11. November 1997, 09.30 bis 17.00 Uhr, Oberaargausches Pflegeheim, 4537 Wiedlisbach

**Grundsätzlich ist bei Veranstaltungen dieser Art darauf zu achten, dass die Anlässe aus dem gegebenen Heimalltag, den Ideen und Vorschlägen der Heimbewohnerinnen und Heimbewohner entstehen. Anlässe gelingen in der Regel dann, wenn sie nicht nur in den Köpfen der Profis, sondern zusammen mit den Heimbewohner/innen entwickelt werden. Wir wollen mit sozial-sinnlichen Höhepunkten ihre Lebensqualität verbessern. Das gemeinsame Ziel aller Mitwirkenden: Mit den Heimbewohner/innen – und nicht nur für die Heimbewohner/innen etwas tun.**

**Mit Dekorationen können Stimmungen geweckt werden, sie vermögen uns eine Scheinwelt vorzugaukeln. Dekorationen im Betrieb stellen eine Abwechslung zum Alltag, zum täglichen Einerlei dar, plötzlich kann man wieder staunen, und dies möchten wir in diesem Kurs erfahrbar machen. Durch bewusste Veränderungen an unserer Umgebung werden unsere Sinne aktiviert, das Grau des Alltags wird unterbrochen, unser Interesse ist geweckt. Wir erarbeiten**

**Checklisten und Hilfsmittel für Veranstaltungen und Anlässe. Wir erstellen eine Inventarliste für Dekorationsmöglichkeiten und üben mit verschiedenen Materialien.**

**Zielpublikum:** Küchenverantwortliche, Hauswirtschaftliche Betriebsleiter/innen, Heimleiter/innen

**Methodik:** Referate, Einzel- und Gruppenarbeiten, Diskussionen im Plenum

**Teilnehmerzahl:** ist auf 24 beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

**Kurskosten:**  
Fr. 200.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes  
Fr. 235.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen  
Fr. 270.– für Nicht-Mitglieder zuzüglich Fr. 28.– (inkl. MWST) für Verpflegung und Getränke

**Anmeldung:** sobald wie möglich, spätestens bis 7. Oktober 1997 an den Heimverband Schweiz, Kurssekretariat, Postfach, 8034 Zürich. Sofern die Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies sofort mit; ohne Gegenbericht konnten wir Ihre Anmeldung berücksichtigen, und Sie erhalten die Kurseinladung spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

## Anmeldung

Planung von kulinarischen Aktivitäten in den vier Jahreszeiten – Kurs Nr. 31

Name / Vorname

genaue Privatadresse

Telefon P

Telefon G

Name und vollständige Adresse des Heims

Tätigkeit / Funktion im Heim

Unterschrift und Datum

Mitgliedschaft des Heims

Persönliche Mitgliedschaft

Bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist müssen wir eine Annullationsgebühr von Fr. 50.– berechnen.

Wer sich später als 7 Tage vor Kursbeginn abmeldet, hat keinen Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.

# Märchen erzählen bei alten Menschen

**Leitung:** Elisa Hilty, Märchenpädagogin

**Datum/Ort:** Donnerstag, 13. November 1997,  
09.30 bis 16.30 Uhr, Altersheim Brühlgut,  
Waldhofstrasse 1, 8400 Winterthur

**Märchen geben uns viel. In diesem Kurs  
möchten wir Ihnen Mut machen  
und die Freude wecken, im Berufsalltag  
Märchen vorzulesen oder vielleicht gar zu  
erzählen.**

**Im ersten Teil des Seminars wollen wir den  
verborgenen Lebensweisheiten der Volks-  
märchen nachspüren und hören, weshalb sie  
für alte Menschen sinnvoll sind.**

**Am Nachmittag üben wir uns im Erzählen.**

**Teilnehmerzahl:** ist beschränkt. Die Anmeldungen  
werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens  
berücksichtigt.

**Kurskosten:**

Fr. 160.– für persönliche Mitglieder des  
Heimverbandes  
Fr. 185.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen  
Fr. 215.– für Nicht-Mitglieder  
zuzüglich Fr. 35.– (inkl. MWST) für Verpflegung und  
Getränke

**Anmeldung:** sobald wie möglich, spätestens bis  
21. Oktober 1997 an den Heimverband Schweiz,  
Kurssekretariat, Postfach, 8034 Zürich. Sofern die  
Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden kann,  
teilen wir Ihnen dies sofort mit;  
ohne Gegenbericht konnten wir Ihre Anmeldung  
berücksichtigen, und Sie erhalten die Kurseinladung  
spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

## Anmeldung

Märchen erzählen bei alten Menschen – Kurs Nr. 48

Name / Vorname

genaue Privatadresse

Telefon P

Telefon G

Name und vollständige Adresse des Heims

Tätigkeit / Funktion im Heim

Unterschrift und Datum

Mitgliedschaft des Heims

Persönliche Mitgliedschaft

Bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist müssen wir eine  
Annullationsgebühr von Fr. 50.– berechnen.

Wer sich später als 7 Tage vor Kursbeginn abmeldet, hat keinen Anspruch  
auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.

## Die Heimköchin / der Heimkoch

Der Heimverband Schweiz bietet zum sechsten Mal eine Weiterbildung zur Heimköchin/ zum Heimkoch an.

### **Der Mensch ist, was er isst**

Ein wesentliches Anliegen des Heimverbandes Schweiz ist die Verbesserung der Betreuungsqualität in Heimen. Veränderungen in der Gesellschaft und Fortschritte in der Wissenschaft wirken sich auch im Heimwesen aus. Das Verständnis in bezug auf den Heimbewohner und in bezug auf die Aufgaben des Heimes ist erweitert und vertieft worden. Veränderungen fordern uns heraus. Sie stellen neue Fragen und rufen nach neuen Lösungsansätzen und nach neuen Ideen. Damit verändern sich auch Berufsbilder. Je differenzierter die Bedürfnisse der Heimbewohner wahrgenommen werden, desto komplexer und anspruchsvoller werden die Anforderungen an die Mitarbeiter. Bei einer ganzheitlichen Betrachtungsweise müssen fachspezifische, soziale, psychologische und ökonomische Aspekte berücksichtigt werden.

Die Heimbewohner und deren Angehörige werden sich in den nächsten Jahren stark verändern. Sie werden ganz allgemein besser über Ernährungsfragen und deren Bedeutung orientiert sein. Sie werden mehr Ansprüche stellen als die jetzigen Heimbewohner.

Der Koch\* lernt sein Handwerk in der Gastronomie. Zufriedene Kunden, ein wachsender Umsatz und «Kochmützen» im Gault Millau sind Auswirkungen einer guten Leistung. Die Situation der Konkurrenz hat eine regelmässige Überprüfung der eigenen Leistung und eine Anpassung an neue Bedürfnisse zur Folge. Will der Koch leistungsfähig bleiben, muss er sein Wissen ständig den aktuellen Gegebenheiten anpassen.

Der Koch kann aus der Gastronomie ohne Zusatzausbildung in die Heimküche wechseln. Die Gründe für den Wechsel sind vielfältig. Sehr häufig spielt die Aussicht auf eine geregelte Arbeitszeit dabei eine Rolle. Die neuen Gäste und deren spezielle Situation im Heim kennt er nicht. Es bleibt seiner Initiative und derjenigen der Heimleiterin / des Heimleiters überlassen, inwieweit er sich in diese spezielle Problematik einarbeiten kann.

Im Heim trifft der Koch eine andere Situation an. Die Heimbewohner sind von ihm und anderen Menschen abhängig. Deshalb ist es wichtig, dass diese in der Lage sind, die Bedürfnisse und Wünsche der Bewohner wahrzunehmen und zu verstehen.

\* im nachfolgenden Text verwenden wir der einfacheren Lesbarkeit wegen die männliche Form; weibliche Personen sind dabei stets mit eingeschlossen

In Kursen konnte er sich bis anhin mit spezifischen, vor allem fachbezogenen Problemstellungen befassen. Die Möglichkeit einer umfassenden Weiterbildung zum Heimkoch gab es nicht. Das Angebot des Heimverbandes Schweiz zu einem **Weiterbildungskurs zum Heimkoch** möchte diese Lücke schliessen und so das vorhandene Potential des Koches für das Heim erweitern und zielgerecht nutzen.

Die Aufgabe des Koches ist die Essenzubereitung. Aber Essen ist mehr als Nahrungszufuhr. Es ist ein wichtiger Teil unseres Lebens. Der Säugling ist in dieser Beziehung ganz auf die Mutter angewiesen. Wird er nicht gefüttert, verhungert er. Im Verlaufe seiner Individualentwicklung wird er unabhängiger. Immer aber sind Menschen in dieser Beziehung voneinander abhängig. Viele Menschen tragen dazu bei, bis das Essen auf dem Tisch steht. Der Koch ist einer von ihnen. Er ist berufen, andere Menschen zu ernähren. Im Heim hat er die Situation, dass der Bewohner von ihm abhängiger ist. Der Gast kann das Restaurant wechseln, wenn er mit den Leistungen nicht zufrieden ist. Der Heimbewohner kann dies nicht. Deshalb ist es wichtig, dass der Heimkoch die Bewohner und deren Bedürfnisse kennt.

Die Fragen des Heimkoches betreffen die Heimbewohner und das Heim. Er ist mit neuen Problemen konfrontiert. Seine Gäste sind anders und haben manchmal Besonderheiten, auf die man speziell achten muss. Der Zugang zu ihnen ist schwieriger. Oft löst dieses Anderssein Unsicherheit und Befangenheit aus und vergrössert die Distanz zwischen Mitarbeiter und Heimbewohner. In diesen und weiteren Fragestellungen möchte der Heimverband Schweiz mit seinem Kurs weiterhelfen. Die Beantwortung dieser Fragen ermöglicht in einem nächsten Schritt Ressourcen des Heimkochs zu erkennen und für Heim und Heimbewohner nutzbar zu machen.

Essen ist nur zu einem Teil Ernährung. Miteinbezogen in den Ablauf sind Emotionen, Gefühle des Geborgenseins, Gefühle der Sicherheit und des Aufgehobenseins. Beim Essen kommt es zu Kontakten, zu Austausch und zu Gesprächen. Beim Essen erleben wir Beziehung zu anderen. Es ist kein Zufall, dass sehr viele Eßstörungen (wie Übergewicht, Magersucht, Bulimie, Essgier oder Essunlust) Ausdruck von tiefgreifenden Beziehungsstörungen sind.

Essen kann daher immer auch als soziales Ereignis gestaltet werden und wird so zu einem Ort der Begegnung. Da Essen häufig eine der wenigen Tätigkeiten ist, die Menschen im Heim noch gerne tun, kann hierbei Motivation und Aktivierung gefördert werden. Mit dem Essen wird ein lebenspraktisch relevanter Ablauf aktiviert und kann zur Förderung von Fähigkeiten und Möglichkeiten des einzelnen gezielt eingesetzt werden. Zum Beispiel kann mittels Essen und Menüplanung eine Brücke von der Gegenwart zur Vergangenheit gebaut und so die Erinnerungsfähigkeit des betagten Menschen aktiviert werden. Auch bei Kindern sind Anknüpfungspunkte über Essen oft Möglichkeiten des Gespräches.

**Der Mensch ist, was er isst.** Um unseren Heimbewohnern eine optimale Verpflegung gewährleisten zu können, darf der Heimkoch sich nicht auf die ernährungsphysiologischen Aspekte beschränken. Ganzheitlich denken und arbeiten heisst hier alle Aspekte des Essens einzubeziehen. Der Heimbewohner muss biologisch und menschlich satt werden. Dabei kommt dem Heimkoch eine wichtige Rolle zu. Er kann mehr leisten als Nahrung zubereiten. Der Heimverband Schweiz will mit seinem Kurs dem Koch neue Aspekte für seinen Beruf eröffnen und damit einen weiteren Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität von Heimbewohnern und Heimmitarbeitern leisten. Ein weiteres wichtiges Anliegen ist, den Koch auf die veränderte Bewohnerschaft in naher Zukunft vorzubereiten, so dass er adäquat darauf reagieren kann.

- Zielgruppe:** Köchinnen und Köche, die seit mindestens 2 Jahren im Heim arbeiten und die ihre Kompetenz vor allem in heimspezifischer Richtung erweitern und vertiefen wollen.
- Kursleitung:** Annemarie Engeli, Dr. phil. I (Klinische Psychologie) und dipl. phil. II (Biologie), Leiterin Bildungswesen Heimverband Schweiz  
Markus Biedermann, Eidg. dipl. Küchenchef, Diätkoch
- Fachreferenten:** Alfred Hoffmann, dipl. Pädagoge und Sozialpädagoge;  
Andreas Platz, Diätkoch, Küchenchef;  
Ursula Eberle-Schlup, Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin HHF, Kader- und Kommunikationsschulung; weitere Fachreferenten nach Bedarf
- Kursziele:**
- Kompetenz in Führung und Anleitung von MitarbeiterInnen
  - Vertieftes Verständnis für den Heimbewohner und seine spezifische Problematik
  - Vorbereitung auf die zukünftigen Heimbewohner (deren veränderten Ansprüche an die Heimküche)
  - Kenntnis über Sachzwänge und Freiräume in der Heimküche
  - Selbständige Planung und Durchführung von Veränderungen
  - Wissen über Besonderheiten der Heimküche im Vergleich zur Küche im Spital oder Gastgewerbe
  - Vertiefte Kenntnisse über Ernährung und Diäten
- Kursmethodik:** Kurzreferate, Lehrgespräche, Diskussionen, Gruppenarbeiten
- Unterlagen:** Es werden schriftliche Unterlagen und Literaturhinweise während den Sequenzen abgegeben.
- Abschluss:** Attest, ausgestellt vom Heimverband Schweiz; Projektarbeit als Abschlussarbeit.
- Kursdauer/-daten:** 19 Kurstage (7 Sequenzen) von Januar 1998 bis Oktober 1998:  
26.-28. Januar; 2.-3. März; 27.-29. April; 25.-27. Mai; 29. Juni – 1. Juli;  
24.-26. August; 26.-27. Oktober 1998

### **Thematische Schwerpunkte**

#### **Psychologisch/anthropologisch/ ethische Grundlagen**

- Was heisst ganzheitlich arbeiten?
- Persönlichkeitslehre / Entwicklungspsychologie
- Gerontologie
- spezifische Krankheitsbilder des Alterns
- Behinderungen  
(vor allem geistige Behinderung)

#### **Die Heimbewohner und die Küche**

- Die Bedeutung der Küche und des Kochs für das Heim
- Essen als Rehabilitation des Heimbewohners
- Wie kann der Koch den Heimbewohner mehr in seine Arbeit einbeziehen
- Esskultur im Heim
- Wie motiviert der Koch die Mitarbeiter und die Heimbewohner
- Welche Ansprüche hat der Heimbewohner von morgen an die Küche



## Organisationsfragen/Arbeitstechnik

- Besonderheiten der Heimküche im Vergleich zur Küche im Spital oder Gastgewerbe
- Aufbau- und ablauforganisatorische Aspekte
- Führung und Anleitung von Mitarbeitern
- Planung und Ausführung von Veränderungen
- Entwicklung von Küchenstandards

## Vertiefung der praktischen und theoretischen Kenntnis in der Kochkunst

- Ernährungslehre/Diätkunde
- Menüplanung
- Kreatives Kochen ist kein Gegensatz zur gesunden Küche
- in welcher Form kann Essen im Heim angeboten werden

## Projektarbeit

Jeder Teilnehmer führt unter Anleitung und Begleitung eine eigene Projektarbeit in seinem Heim durch und erhält so die Möglichkeit, bestimmte Bereiche aus dem täglichen Tätigkeitsgebiet vertieft zu bearbeiten. Die Projektarbeit gilt auch als Schlussqualifikation.

**Kursort:** Oberaargauisches Pflegeheim Wiedlisbach, 4537 Wiedlisbach

**Kurskosten:** Fr. 3400.- für persönliche Mitglieder des Heimverbandes oder TeilnehmerInnen aus Mitglied-Heimen  
Fr. 3700.- für Nicht-Mitglieder

Im Kursgeld inbegriffen sind die Kursunterlagen sowie die Verpflegung und Getränke. Allfällige Nachtessen und allfällige Übernachtungen (in Wiedlisbach und Umgebung möglich) sind zusätzlich zu bezahlen.

**Zahlungsweise:** Rechnungsstellung 2 Monate vor Kursbeginn **für den gesamten Kurs** (Zahlungsfrist 30 Tage)

**Teilnehmerzahl:** ist auf 15 beschränkt.

**Anmeldung:** Sobald wie möglich an den Heimverband Schweiz, Kurssekretariat, Postfach, 8034 Zürich (Tel. 01/383 47 07). Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt und von uns sofort nach Erhalt bestätigt.

## Anmeldung

Die Heimköchin / der Heimkoch – Kurs 1998

Name/Vorname

genaue Privatadresse

Telefon P

Telefon G

Name und vollständige Adresse des Heims

Tätigkeit / Funktion im Heim

Mitgliedschaft des Heims

Persönliche Mitgliedschaft

Die Anmeldung ist verbindlich. Bei einer Abmeldung besteht kein Anspruch auf teilweisen oder ganzen Erlass/Rückerstattung der Kurskosten. Bei Nichtbesuch einzelner Kurstage/Kurseinheiten werden keine Ermäßigungen oder Rückvergütungen gewährt.

Der/die Unterzeichnende meldet sich definitiv für «Die Heimköchin / der Heimkoch» an

Datum/Ort:

Unterschrift:

# Facheltern und Fachleute im Gespräch

Ein Kurs für Eltern, Heimleiter/innen, Sozialpädagogen/innen und weitere Interessierte

Ein Kurs in Zusammenarbeit mit *insieme*

**Leitung:** Markus Eberhard, Heilpädagogischer Berater, Organisationsberater, Dozent am Heilpädagogischen Seminar HPS in Zürich;  
Dr. Annemarie Engeli, Leiterin Bildungswesen Heimverband Schweiz;  
Hedy Zangerl, Zentralvorstandsmitglied *insieme*, Mutter einer behinderten Tochter.

**Datum/Ort:** Montag, 17. November 1997, und Montag, 24. November 1997, jeweils von 09.30 bis 16.30 Uhr, Altersheim Brühlgut, Waldhofstrasse 1, 8400 Winterthur

«Es ginge mir schon gut, wenn nur die Fachleute mein Problem besser verstehen würden (ich weiss doch, was mein Kind...)»

«Es ginge uns schon gut, wenn nur die Eltern unsere Situation besser begreifen würden (wir können doch nicht für jeden...)»

**Eltern und Fachleute wollen und müssen zusammenarbeiten, und zwar zugunsten eines gemeinsamen Zieles: Es soll den Betreuten/den Kindern gut gehen. Trotz dieses Bewusstseins treten oft Schwierigkeiten auf, die die Zusammenarbeit erschweren.**

**Um diese Thematik geht es. Wie können Eltern ihre Situation, ihre Ziele und ihre Vorstellungen von Zusammenarbeit ausdrücken und wie können dies auch die Fachleute.**

**Es wird ein Konzept vorgestellt, das ausgehend von der Definition der eigenen Rolle/Position/Aufgabe/Ziele zur Entwicklung gemeinsamer Strategien/Vereinbarungen führen kann.**

**Arbeitsweise:** Kurzreferate, Diskussionen, Kleingruppenarbeit

**Teilnehmerzahl:** ist auf 24 beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

## Kurskosten:

Fr. 350.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes  
Fr. 395.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen  
Fr. 450.– für Nicht-Mitglieder  
zuzüglich Fr. 35.–/Tag (inkl. MWST) für Verpflegung und Getränke

**Anmeldung:** sobald wie möglich, spätestens bis 10. Oktober 1997 an den Heimverband Schweiz, Kurssekretariat, Postfach, 8034 Zürich. Sofern die Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies sofort mit; ohne Gegenbericht konnten wir Ihre Anmeldung berücksichtigen, und Sie erhalten die Kurseinladung spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

## Anmeldung

Facheltern und Fachleute im Gespräch – Kurs Nr. 54

Name / Vorname

genaue Privatadresse

Telefon P

Telefon G

Name und vollständige Adresse des Heims

Tätigkeit / Funktion im Heim

Unterschrift und Datum

Mitgliedschaft des Heims

Persönliche Mitgliedschaft

Bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist müssen wir eine Annullationsgebühr von Fr. 100.– berechnen.

Wer sich später als 7 Tage vor Kursbeginn abmeldet, hat keinen Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.

# Nahe sein in schwerer Zeit

Seminar zur Begleitung kranker und sterbender Menschen

**Leitung:** Andreas Imhasly-Humberg, Theologe,  
Klinik-Seelsorger;  
Angela Keller-Domeniconi, Erwachsenenbildnerin

**Datum/Ort:** Donnerstag, 20. November 1997, 10.00 Uhr,  
bis Freitag, 21. November 1997, 16.00 Uhr,  
Antoniushaus Mattli, 6443 Morschach

**Unsere Zeit und Gesellschaft prägen auch die Gestalt von Sterben und Tod: der abrupte Tod im hektischen Verkehr – das langsame und oft mühsame Sterben im ruhiggestellten Alltag des Heimes.**

**Menschen in der Betreuungs- und Pflegeaufgabe sind immer wieder in schmerzliche Prozesse des Abschiednehmens, Sterbens, der Trauer einbezogen und persönlich intensiv mit der Rückseite unseres Lebens konfrontiert.**

**Das Seminar will Raum schaffen, uns mit dem Prozess des Sterbens, wie wir ihm in der beruflichen Tätigkeit begegnen, auseinanderzusetzen und unsere bereichernden und belastenden Erfahrungen mitzuteilen. Miteinander suchen wir nach Wegen, auf denen es gelingen kann zu leben und zu sterben, leben und sterben zu lassen.**

**Wir arbeiten an den eigenen Erfahrungen. Der Kurs soll Impulse zur persönlichen Vertiefung geben. Die Gespräche in der Kleingruppe und Informationshilfen sollen unsere Kompetenz und die Freude im Beruf stärken und unser Leben bereichern.**

**Zielpublikum:** Es sind alle Interessierten angesprochen

**Teilnehmerzahl:** ist auf 20 beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

**Kurskosten:**

Fr. 300.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes  
Fr. 350.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen  
Fr. 400.– für Nicht-Mitglieder  
Unterkunft und Verpflegung sind obligatorisch, zusätzlich und an Ort zu bezahlen; Vollpension pro Tag/Person zirka Fr. 100.– (EZ) bzw. Fr. 85.– (DZ), Preisänderungen bleiben vorbehalten!

**Anmeldung:** sobald wie möglich, spätestens bis 10. Oktober 1997 an den Heimverband Schweiz, Kurssekretariat, Postfach, 8034 Zürich. Sofern die Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies sofort mit; ohne Gegenbericht konnten wir Ihre Anmeldung berücksichtigen, und Sie erhalten die Kurseinladung spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

## Anmeldung

Nahe sein in schwerer Zeit – Kurs Nr. 8

Name / Vorname

genaue Privatadresse

Telefon P

Telefon G

Name und vollständige Adresse des Heims

Tätigkeit / Funktion im Heim

Unterschrift und Datum

Mitgliedschaft des Heims  
 Persönliche Mitgliedschaft

Einzimmer  
 Zweierzimmer

Bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist müssen wir eine Annullationsgebühr von Fr. 100.– berechnen.

Wer sich später als 7 Tage vor Kursbeginn abmeldet, hat keinen Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.

# Älterwerden als Heimleiter/in

## Meine letzten ... Jahre in meiner Aufgabe

**Leitung:** Markus Eberhard, Heilpädagogischer Berater, Organisationsberater, Dozent am Heilpädagogischen Seminar HPS in Zürich; Dr. Annemarie Engeli, Leiterin Bildungswesen Heimverband Schweiz.

**Datum/Ort:** Donnerstag, 20. November 1997, 10.00 Uhr, bis Freitag, 21. November 1997, 16.30 Uhr, Bildungs- und Ferienhaus des Coop Frauenbund Schweiz in 4717 Mümliswil

**Mit dem «Älterwerden als Heimleiter/in» werden viele neue (alte) Fragenkomplexe angesprochen:**

**Wie gehe ich mit Mitarbeiter/innen um, die immer jünger werden? Welche neuen Ideen kann und will ich noch umsetzen? Inwiefern blockiere ich sinnvolle Motivationen? Wie verändere ich dies? Wie gehe ich mit der Tatsache «schwindende Kräfte – gesteigerte Anforderungen» um? Wie halte ich mich fachlich und persönlich «fit»? Wie bereite ich meinen Weg-gang, meine Ablösung in meiner Aufgabe vor? Was ist bei der Suche nach einem Nachfolger / einer Nachfolgerin zu beachten? Wie gebe ich «mein Erbe» weiter? Wie trenne ich mich von meiner Institution in einer Art, die für mich selbst und für die Institution entwicklungsfördernd ist? Was ist ganz konkret für die Zeit nach der Pensionierung vorzukehren?**

**Dieses Seminar richtet sich an Heimleiterinnen und Heimleiter, die in den nächsten 10 Jahren pensioniert werden oder an ihre Pensionierung denken. Nebenziel der Veranstaltung ist auch, eine Erfahrungsaustauschgruppe zu realisieren, die sich im Prozess der Ablösung unterstützt.**

**Teilnehmerzahl:** ist auf 20 beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

**Kurskosten:**

Fr. 350.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes  
Fr. 410.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen  
Fr. 470.– für Nicht-Mitglieder  
Die Übernachtung in Mümliswil ist obligatorisch, da am ersten Abend eine Sequenz nach dem Nachtessen vorgesehen ist. Unterkunft und Verpflegung sind zusätzlich und direkt an Ort zu bezahlen.  
Vollpension pro Tag/Person zirka Fr. 100.– (EZ) bzw. Fr. 95.– (DZ). Preisänderungen vorbehalten.

**Anmeldung:** sobald wie möglich, spätestens bis 10. Oktober 1997 an den Heimverband Schweiz, Kurssekretariat, Postfach, 8034 Zürich. Sofern die Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies sofort mit; ohne Gegenbericht konnten wir Ihre Anmeldung berücksichtigen, und Sie erhalten die Kurseinladung spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

## Anmeldung

Älterwerden als Heimleiter/in – Kurs Nr. 26

Name / Vorname \_\_\_\_\_

genaue Privatadresse \_\_\_\_\_

Telefon P \_\_\_\_\_ Telefon G \_\_\_\_\_

Name und vollständige Adresse des Heims \_\_\_\_\_

Tätigkeit / Funktion im Heim \_\_\_\_\_

Unterschrift und Datum \_\_\_\_\_

Mitgliedschaft des Heims  Einz Zimmer

Persönliche Mitgliedschaft  Zweierzimmer

Bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist müssen wir eine Annullationsgebühr von Fr. 100.– berechnen.

Wer sich später als 7 Tage vor Kursbeginn abmeldet, hat keinen Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.

# Arbeitsrecht und Arbeitsvertragsrecht

**Leitung:** Dr. iur. Urs Hess, Rechtsanwalt und Notar

**Teilnehmerzahl:** ist auf 40 beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

**Datum/Ort:** Mittwoch, 26. November 1997,  
09.30 bis 16.30 Uhr,  
Romerohaus, Kreuzbuchstrasse 44, 6006 Luzern

**Kurskosten:**

Fr. 185.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes  
Fr. 215.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen  
Fr. 250.– für Nicht-Mitglieder  
zuzüglich Fr. 25.– (inkl. MWST) für Mittagessen, Mittagetränke, Begrüssungskaffee

**Inhalt**

**Arbeitsrecht**

**Grundzüge des schweizerischen Arbeitsrechts**

**Arbeitsvertragsrecht**

**Grundzüge des Arbeitsvertragsrechts**

**Vertragliche Regelung über:**

**Aufgaben und Leistungspflicht der Arbeitnehmer/innen**

**Lohnzahlung und Entschädigung**

**Ferien, Freizeit und Urlaub**

**Sozialleistungen bei Krankheit und Urlaub**

**Weitere Sozialleistungen (BVG usw.)**

**Kündigungsrecht**

**Anmeldung:** sobald wie möglich, spätestens bis 22. Oktober 1997 an den Heimverband Schweiz, Kursekretariat, Postfach, 8034 Zürich. Sofern die Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies sofort mit; ohne Gegenbericht konnten wir Ihre Anmeldung berücksichtigen, und Sie erhalten die Kurseinladung spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

**Anmeldung**

Arbeitsrecht und Arbeitsvertragsrecht – Kurs Nr. 27

Name / Vorname

genaue Privatadresse

Telefon P

Telefon G

Name und vollständige Adresse des Heims

Tätigkeit / Funktion im Heim

Unterschrift und Datum

Mitgliedschaft des Heims

Persönliche Mitgliedschaft

Bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist müssen wir eine Annullationsgebühr von Fr. 50.– berechnen.

Wer sich später als 7 Tage vor Kursbeginn abmeldet, hat keinen Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.